

Sustainable Finance

Carbon Investment Footprint – Pensionskassen werden aktiv im Kampf gegen den Klimawandel

Von Oliver Oehri, Managing Partner Center for Social and Sustainable Products AG



Eines ist heute bereits gewiss – der Klimawandel wird weltweit sehr unterschiedliche Folgen haben. Manche Regionen werden heisser, manche trockener, andere feuchter. Insgesamt lässt sich sagen, dass Wetterextreme zunehmen werden, also starke Regenfälle oder längere Trockenperioden. Die Wassertemperatur der Ozeane steigt, wodurch Stürme leichter entstehen. Durch das Schmelzen von Gletschern hebt sich der Meeresspiegel und Überflutungen nehmen zu. So prognostiziert die WWF-Studie «Arktische Rückkoppelungen: Auswirkungen auf das globale Klima», dass ein Viertel der Weltbevölkerung in Zukunft von Überflutungen betroffen sein könnte.

Auf der ganzen Welt und während einer Klimakonferenz nach der anderen ist vom «Zwei-Grad-Ziel» die Rede. Laut Experten dürfen weltweit zwischen 2010 und 2050 insgesamt nur noch 750 Milliarden Tonnen CO₂ emittiert werden, um das Zwei-Grad-Ziel einzuhalten. Wenn die Emissionen – gerade in den Industriestaaten – nicht schnell sinken, wird dieses «Budget» aber schon in 25 Jahren ausgeschöpft sein. Experten gehen davon aus, dass die Trendwende bei den Treibhausgasen innerhalb der nächsten 10 bis 20 Jahre erfolgen muss. Es reicht dabei nicht, den laufenden Anstieg der Emissionen zu bremsen, es muss zu wirklichen Minderungen kommen. Um eine weltweite Halbierung des Ausstosses zu erreichen, müssten die wohlhabenden Länder ihre Emissionen bis 2050 um mindestens 80% reduzieren. Schaut man

sich demgegenüber an, wozu die Welt derzeit bereit ist, dann stellt sich Ernüchterung ein.

Der Übergang zu einem grünen Kapitalismus wird von transnationalen Konzernen ebenso gefordert wie von den Regierungen führender Staaten. Dennoch scheitern die internationalen Klimakonferenzen, und die CO₂-Emissionen steigen weiter an. Eine Klimakatastrophe, die das Leben von Millionen von Menschen bedroht, wird immer wahrscheinlicher. Hilfe naht nun gerade vom internationalen Kapitalmarkt. Am 24. September 2014 wurde der «Montreal Carbon Pledge» lanciert. Die Unterzeichner dieser Initiative messen und veröffentlichen nun pro-aktiv ihren Investitions-Klimafussabdruck. Damit wird der globalen Decarbonisierungsstrategie eine bedeutende Rolle im Kapitalmarkt beigemessen. Mittlerweile haben bereits über 15 Organisationen mit mehreren hundert Milliarden Dollar Kundenvermögen unterzeichnet und damit der Offenlegung ihrer Carbon Investments zugestimmt. Es bleibt abzuwarten, wann die ersten Schweizer Organisationen nun dieser Initiative beitreten und ihren Carbon Investment Footprint aktiv messen und veröffentlichen.

Der Montreal Pledge gibt nicht nur Aufschluss darüber, wer zukünftig seinen Carbon Investment Footprint misst und kommuniziert, sondern auch darüber, welche Organisationen auf diesem Weg Hilfestellungen leisten können. Mittlerweile können vier Service Provider genannt werden: yourSRI.com, South Pole Carbon, Trucost sowie Bloomberg.

Erfolgversprechend sind dabei die zum Einsatz kommenden IT-Innovationen – die Carbon Investment Footprints können heute bereits via Knopfdruck innert Minuten mit jedem beliebigen Internet-Browser von den Unterzeichnern der Initiative ermittelt und veröffentlicht werden.

o.oehri@cssp-ag.com / www.cssp-ag.com

Montreal Pledge

Am 24. September 2014 wurde der Montreal Carbon Pledge von PRI (Principles for Responsible Investment) und UNEP-FI (United Nations Environment Programme Finance Initiative) lanciert. Unterzeichner dieser Initiative messen und veröffentlichen ihren Investitions-Klimafussabdruck. Mittlerweile haben bereits zahlreiche institutionelle Anleger wie ERAFP, PGGM Investments, AP4 oder Pensions Caixa 30 unterzeichnet und damit der Offenlegung ihrer Carbon Investment Footprints zugestimmt.

www.montrealpledge.org